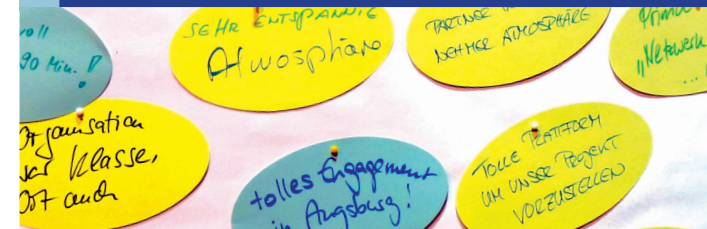


Beispiele vom 2. Augsburger Marktplatz



- Ein Hotel versorgt einen Hospizverein mit Kuchen für das große Jahrestreffen der Freiwilligen und erhält dafür eine Führung durch den Augsburger Dom.
- Ein Grafikbüro gestaltet einen Jahres-Bildkalender für einen Tierschutzverein und erhält eine Naturerlebnis-Führung im Siebentisch-Wald.
- Eine große Immobilien-Verwaltungsgesellschaft lässt von seinen Sicherheitsmitarbeitern einen Erste-Hilfe-Kurs für einen Fahrradclub durchführen und erhält dafür die Möglichkeit zur Fahrrad-Codierung für seine Mitarbeiter/innen.
- Eine Wirtschaftsprüfungsgesellschaft engagiert sich mit einem Mitarbeiter-Team für einen Tag in einem Seniorenheim und erhält dafür einen Fachvortrag über Demenz.

Weitere Beispiele finden Sie unter
www.gute-geschaefte-augsburg.de



Hier werden „Gute Geschäfte“ ausgehandelt

Bitte vormerken

3. Augsburger Marktplatz „Gute Geschäfte“
Montag, 15. April 2013
18.00 – 20.00 Uhr
Lechwerke – LEW-Energieladen
Schaezlerstr. 3 – Ecke Bahnhofstr.

Aktuelle Informationen zum Marktplatz unter
www.gute-geschaefte-augsburg.de

Kontakt

Ansprechpartner im FZ Augsburg:
Wolfgang Krell, Geschäftsführer

Veranstalter:
Freiwilligen-Zentrum Augsburg
- Bürgertreff -
Philippine-Welser-Str. 5a
86150 Augsburg
Tel. 0821/450 422-0
Mail: krell@freiwilligen-zentrum-augsburg.de
www.freiwilligen-zentrum-augsburg.de



Bündnis für Augsburg
Ernst-Reuter-Platz 1/3. OG
86150 Augsburg
Tel. 0821/324-3043
Mail: simone.lehrl@augsburg.de
www.buendnis.augsburg.de



Schirmherr

Bezirkstagspräsident Jürgen Reichert

Förderer/Kooperationspartner



Lechwerke



3. Augsburger Marktplatz Gute Geschäfte



Gegenseitiges Geben und Nehmen
von Unternehmen
und gemeinnützigen Organisationen

Montag 15. April 2013
18.00 Uhr
LEW-Energieladen Augsburg



www.gute-geschaefte-augsburg.de

Was ist der Marktplatz?

Unternehmen, die sich aktiv und engagiert in bestimmte Projekte einbringen wollen, die nach neuen Ideen für die Zukunft suchen und gemeinsam mit anderen Unternehmen und Institutionen die Region mitgestalten wollen, treffen auf gemeinnützige Organisationen, die ungewöhnliche Wege einschlagen, um Unterstützer für die Umsetzung ihrer Projekte zu gewinnen.

Das Prinzip:

Unternehmen werden Partner von gemeinnützigen Organisationen

Das Ziel:

Abschluß von gegenseitigen Vereinbarungen

Die Spielregel:

Spenden Sie Zeit und Engagement statt Geld!

Die Regeln sind einfach: Gehandelt werden darf über 90 Minuten. Womit sich die Partner unterstützen, welche Form und Inhalte die vereinbarten Engagements haben, bestimmen allein Sie!

Gefordert sind allerdings von beiden Seiten Kreativität und Initiative, denn: Geld ist bei den Vereinbarungen tabu!

„Bereits zum dritten Mal bietet Ihnen, als Unternehmen oder gemeinnützige Organisation, der Marktplatz „Gute Geschäfte“ die Möglichkeit eine Kooperation zu starten.

Beide Seiten profitieren davon und vor allem auch unsere Region Augsburg!“

Schirmherr Jürgen Reichert, Bezirkstagspräsident



Das Augsburger Projektteam

Die bisherigen Augsburger Marktplätze kamen sowohl bei den gemeinnützigen Organisationen als auch bei den Unternehmen sehr gut an. Aus diesem Grunde wurde entschieden sie jedes Jahr durchzuführen.

Auch beim dritten Mal wird diese Aktion gemeinschaftlich von engagierten Bürgerinnen und Bürgern und regionalen Unternehmen organisiert, die Interesse an vernetzter Zusammenarbeit und neuen Ideen haben.

Wir freuen uns über die Unterstützung der Lechwerke, die mit ihren Räumlichkeiten für das passende Ambiente sorgen wird, um sich gemeinsam mit Ihnen für die Region Augsburg zu engagieren.

Austausch von Kompetenz und Engagement

Der Nutzen des Marktplatzes

Die Unternehmen

- entwickeln eine Zusammenarbeit mit gemeinnützigen Organisationen
- verschaffen sich ohne großen Zeitaufwand einen Überblick über die regionale Bürgergesellschaft
- bieten ihren Mitarbeiter/innen ungewöhnliche Erfahrungen
- lernen ähnlich innovative Unternehmen kennen
- lernen von gemeinnützigen Organisationen
- machen ihr eigenes Unternehmen bekannter

Die gemeinnützigen Organisationen

- bauen Kontakte zu Unternehmen auf
- gewinnen über Kooperationen Ressourcen
- stellen ihre besonderen Kompetenzen und Fähigkeiten dar
- präsentieren den sozialen Mehrwert, den ihre Organisation für das Gemeinwesen erbringt
- lernen von Unternehmen

Auftakt zu mehr Kooperationen

